

Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **10 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Finnland



Curriculum vitae

Frau *Rosa Treuthardt* geb. Mühlheim dürfte wohl heute die älteste Auslandschweizerin im Norden sein.

Sie wurde am 15. April 1888 in Scheuren BE geboren. Im Oktober 1912 hat sie sich in Därstetten BE mit Arthur Treuthardt verheiratet und wurde somit Bürgerin von Zweisimmen.

Kurz danach reiste das junge Käsehepaar nach Finnland, wo Arthur Treuthardt zuerst eine Privatkäserei in Humppila und später in Kimito übernahm und in eigener Regie führte. Noch vor Ende des Ersten Weltkrieges wurde der schweizerische Kavallerist mobilisiert und in die Heimat zurückberufen. Vier Jahre später, d. h. 1921, wanderte das Ehepaar mit den beiden Söhnen erneut nach Finnland aus, um durch Fachkenntnisse und Fabrikation dem «Finnischen Schweizerkäse» – auch mit ihrem Beitrag – einen bleibenden Begriff zu schaffen.

Im August 1976 starb Arthur Treuthardt während eines Ferienaufenthaltes in Weissenburg/Därstetten, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand.

Die betagte Jubilarin begeht bei guter geistiger und körperlicher Verfassung am 15. April 1983 ihren 95. Geburtstag. Sie kann mit Genugtuung auf eine interessante und bewegte Vergangenheit zurückblicken.

In einem Vorort von Helsingfors/Helsinki verbringt sie ihren Lebensabend. Da wohnt sie in einem Altersheim.

Schweden

Schweizer-Club

Süd-Schweden

Box 4082, 203 11 Malmö 4
Postgiro Nr. 24 98 62-4

Die 34. ordentliche Generalversammlung fand am 5. März 1983, um 19 Uhr, im Essaal der Nordiska AB Bühler-Miag in Malmö statt.

Der plötzliche Wintereinbruch hatte es einigen Mitgliedern verunmöglicht, an der Versammlung teilzunehmen, doch anwesend waren immerhin 37 Personen. Unser Revisor Louis Rüegg konnte leider wegen Krankheit nicht unter uns weilen.

Der Vorstand setzt sich nach einstimmiger Wahl wie folgt zusammen:

Präsident:

Walter J. Allemann (bisher)

Vizepräsident:

Robert Schuler (bisher)

Sekretärin:

Christel Rasmusson (bisher)

Kassierin:

Sonja Bolstad (bisher)

Clubmeisterin:

Hanni Lovász (bisher)

Revisor:

Louis Rüegg (bisher)

Wahlkomitee:

Peter Wolter (bisher)

Edgar Stern (neu)

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert:

Kr. 60.– für Paare und Familien

Kr. 50.– für Einzelmitglieder

Die «Schweizer-Club-Zeitung» fand auch in diesem Jahre grossen Anklang bei unseren Mitgliedern. Die Mitgliederanzahl ist im vergangenen Clubjahr um 37 Personen angestiegen.

Der Ruf nach einem Koch-Zirkel wurde laut, denn die schwedischen Gattinnen möchten ihre Männer ab und zu mit Schweizerkost verwöhnen. Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen!

Im gemütlichen zweiten Teil konnte niemand dem Käseduft des Raclette widerstehen. Die Teilnehmer kamen diesmal auch in den Genuss eines Schlucks Kirsch, und damit haben wir auch prompt auf das Auslandschweizersekretariat angestossen!

Da wir eine zweite Raclettemaschine gekauft hatten, ging das Essenfassen viel, viel schneller. Kaffee und Kuchen mussten nach diesem herrlichen Schmaus buchstäblich um einen Platz im Magen kämpfen. Wir waren ungefähr gleich vollgeessen wie Max und Moritz nach dem Hühnerschmaus! Gut war's, gemütlich und lustig auch, und wir freuen uns heute schon auf die nächste GV!

Kunterbuntes vom Maskenball

Am 5. März, so gegen 19 Uhr, traf sich eine bunte Narrenschar im grossen Saal des Restaurants Liné in Malmö zum Maskenball. Das Gert-Nordstrand-Trio spielte zum Tanze auf.

Andreas, der mollige Grieche, war schon beim Einzug ganz schön im Schuss, so dass er gleich zu Beginn dem Präsidenten bzw. dem



- 1 Sonja Bolstad, Kassierin
- 2 Robert Schuler, Vizepräsident
- 3 Louis Rüegg, Revisor
- 4 Walter J. Allemann, Präsident
- 5 Heidi-Ruth Allemann,
Red. «Schweizer-Club-Zeitung»
- 6 Hanni Lovász, Clubmeisterin
- 7 Christel Rasmusson, Sekretärin

Vertreter des französischen Hofes das Programm über den Haufen warf. Sich im Tanze mit einem Werwolf zu wiegen, hat schon Seltenheitswert. S'Klärli strahlte mit breitem, rotem Mund übers ganze Clown-Gesicht vor Freude, dass es ihm doch noch gelungen war, das blutdurstige Ungeheuer in den letzten Tagen etwas zu zähmen! Die neuere Hälfte des Wahlkomitees hatte sich in einen grimmigen Seeräuber verwandelt. Damit alle sehen konnten, dass er seine Fussballer-Ann liebt, so schrieb und zeichnete er es vorsichtshalber gleich auf den einen Unterarm. Die zweite Hälfte erschien als Punker mit Kettengerassel, Sicherheitsnadeln und schwarz-grünem Haarschopf. Ich finde es einfach unverantwortlich, dass man einem solchen Kerl die kleine, unschuldige Lotte mit dem Schnuller um den Hals und einem Teddybären im Arm, anvertrauen konnte! Dem Ölscheich Abdullah geht es auch nicht mehr

so rosig, denn die Ölpreise neigen sich, genau wie seine Nase, dem Boden entgegen, und das Einkommen beginnt langsam aber sicher zu schrumpfen. Noch ist Abdullah nicht verloren, denn seine kahlköpfige, augenbrauenhochziehende Clown-Gattin verwaltet ja die Schweizer-Club-Kasse!

Oh Bob, oh Bob, da soll einer noch die Welt verstehen! Sogar der St. Nikolaus ist an diesem Abend auf die schiefe Bahn geraten! Nicht genug, dass er sich im Monat geirrt hat, nein, er liess sich sogar seelenruhig und ohne Gewissensbisse von der berühmten Wahrsagerin Barbro die Zukunft deuten.

Der Magen des Seeräubers neben mir begann erbärmlich zu knurren, und der grimmige Edi war drauf und dran, das Essen selbst zu organisieren. Zum Glück erschien das Servierpersonal noch rechtzeitig mit den kulinarischen Genüssen. Mit Spannung warteten wir darauf, wie wohl Miss Piggy und Kermit das Essproblem lösen werden. Miss Piggy verwandelte sich kurzentschlossen in Eva, währenddem Kermit Gutmann das Gesicht zu wahren versuchte und Bissen für Bissen unter der Larve durch in den Mund zu stopfen begann. Ob wohl das Essen mit Hindernis gleich gut gemundet hat?

Die Mexikanerin Hanni ging auf Nummer sicher, denn sie hatte sich zum Schutze den Polizisten Anders von den Fidschj-Inseln zugelegt.

Beim Singen und Schaukeln stieg die Stimmung höher und höher! Einzig der Losverkauf harzte, ob schon sich die Losverkäufer die grösste Mühe gaben. Nachdem etwas über 100 Lose ihre Abnehmer gefunden hatten, wollte niemand mehr zum Portemonnaie greifen. Die Ziehung konnte also beginnen. Der Kaminfeger, der übrigens an diesem Abend zusammen mit seiner Frau bei uns debütierte, stellte seinen Zylinder

spontan zur Verfügung. Hanni mischte die Lose kräftig, und hinterher waltete Prinz Jaqueline-Brigitte als Glücksbringer. Die Spannung war gross! Wer hätte das gedacht! Gleich einem verspäteten Geburtstagsgeschenk gehörte der 1. Preis, ein Flugschein Kopenhagen-Zürich-Kopenhagen für 1 Person, doch tatsächlich mir! Die kupferne Fondue-Garnitur nahm die Fussballer-Ann freudestrahlend entgegen. Der erste Liter Kirsch landete, wo könnte er besser hinpassen, beim grimmigen Edi, währenddem die zweite Flasche für den Werwolf bestimmt war. Der Wüstenscheich liess sich mit einer Flasche Appenzeller trösten, und da der 5. März sichtlich mein Glückstag war, konnte die Flasche Campari unmöglich an mir vorbei gehen!

Da für einen Werwolf Blut höher im Kurs steht als eine Flasche Kirsch, übergab Uno seinen Schnaps dem Präsidenten zur Versteigerung. Die Flasche ging für 80 Kronen unter den Hammer. Somit war es wieder einmal an der Zeit, das Tanzbein zu schwingen! In unserem fröhlichen Kreis vergnügte sich auch ein aus Helsingborg importierter Clown, und ich muss gestehen, dass man Josef in Sachen Temperament eher etwas unterbewertet hatte!

Gleich einem Schatten schlich ein grauer, bärtiger, eher etwas unterernährter Bettelmönch durch den Raum. Der arme Bruder Bo musste wohl während des ganzen Abends gegen die irdischen Gelüste ankämpfen! Meinem Solothurner Herzen versetzte der Anblick dieser verhärmtten Gestalt einen Stich, denn in meiner Heimatstadt gedeihen die Mönche prächtig, die meisten sind ebenso rund wie das Kränzchen auf dem Haupte! Kaum erklangen die ersten Ballontanz-Takte, so gab es für den Griechen Andreas kein Zurückhalten mehr! In aller Eile raffte er zwei Ballone an sich, und schon rannte er wie besessen auf die Tanzflä-

che, um eine Solonummer zu bieten. Wer weiss, vielleicht hat der Zerfall der griechischen Kultur damals mit einem Ballontanz begonnen?

In einer Verschnaufpause las Katharina, ein Clown mit unheimlichen Ausmassen, die Schuler/Lovászische Fasnachtszeitung vor. Viel zu früh war dieser fröhliche und wirklich gelungene Abend zu Ende!



Ludwig (Louis) Rüegg
15.9.1932

Revisor des Schweizerclubs
Südschweden

Malmö lag eingehüllt in eine weisse, kalte Schneedecke, welche die Frühlingserwartungen von einem Tag auf den andern vernichtete. Genau so grau sah es in unseren Herzen aus, als wir uns am 29. März in der katholischen Kirche in Malmö von «unserem» Louis verabschiedeten.

Drei Kerzen brannten zu beiden Seiten des mit rot-weissen Nelken geschmückten Sarges, und man konnte fast nicht fassen, dass das Lebenslicht eines fröhlichen, in den besten Jahren stehenden Menschen ausgelöscht war.

Herr Pfarrer Koch führte uns den Karfreitag vor Augen, den Tag, an dem Jesus für uns auf grausame Weise am Kreuze sterben musste. Gewiss hatten damals auch Maria, die Jünger und Freunde nach einer Antwort auf das Warum geforscht. Wie jedoch auf den schwarzen Karfreitag Ostern, das Fest der Auferstehung folgt, so kommt auch für uns einmal der Tag des Wiedersehens!

Stille, um Deinen ewigen Schlaf ja nicht zu stören, stehen wir zum letzten Male vor Deinem Sarge:

Adieu, Louis, und danke für alles!
Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren!

Heidi-Ruth Allemann

Vorort der Schweizervereine der Nordischen Staaten

Präsident Fritz Parolari
Tallbostigen 3
S-172 25 Sundbyberg

Es freut mich, Ihnen die besten Grüsse der Herren Ney und Pailard zu übermitteln, die ich anlässlich der ASK-Sitzung am 5. März 1983 in Bern getroffen habe.

Über unsere Problematik im Norden ist momentan nichts Neues zu berichten. Bern hat eine offene Hand für die angestandenen Verhandlungen ausgestreckt, doch es scheint, dass die Vertragspartner sich Zeit nehmen. Man versicherte mir jedoch, dass die Vorarbeiten weiterschreiten.

Man hat uns in Bern klargemacht, dass man sich im Nationalrat mit grossem Aufwand für das Stimmrecht der Auslandschweizer und -schweizerinnen eingesetzt habe; doch die Reaktion sei minimal. Ich

bitte Sie, Ihren Mitgliedern immer wieder klarzumachen, dass die 5. Schweiz eine positivere Stellungnahme erfordert, um in Bern «Gehör» zu finden.

Kommentare, über die ASK-Sitzung in Bern 5. März 1983

Auslandschweizer ohne Existenz: «Zurück in die fremde Heimat».

Die Weltwirtschaftskrise, aber auch die politische Entwicklung in den Ländern weltweit bedrohen auch die Existenz vieler der 350 000 im Ausland lebenden Schweizer oder haben sie gar zerstört. Manche von ihnen kehren in ihre alte, aber fremd gewordene Heimat zurück, viele praktisch mittellos. Hilfe bietet ihnen nicht nur der Bund, sondern auch der «Solidaritätsfonds der Auslandschweizer», eine Genossenschaft, die ihren Mitgliedern beim neuen Start beisteht.

An der ordentlichen Frühjahrssit-

**Helsinki – Zürich
retour 2520 FMK.
Kopenhagen – Zürich
retour 2075 DKR.
Oslo – Zürich
retour 2335 NKR.
Stockholm – Zürich
retour 2390 SKR.**

Einige der günstigen Spezialtarife der Swissair, bei denen Sie Ihr Ticket gleich bei der Buchung bezahlen (von Kopenhagen, Oslo und Stockholm zwei Wochen im voraus) und das einmal gebuchte Reisedatum nicht mehr verschieben. Die Mindestaufenthaltsdauer für Helsinki beträgt sechs Tage; von Stockholm, Oslo oder Kopenhagen aus ist der Rückflug nicht vor dem folgenden Sonntag möglich. Der Flugschein ist drei Monate gültig. Ebenso günstige APEX- oder PEX-Tarife gibt es nach Genf oder nach Basel. (Preisänderungen vorbehalten.)

Ihr IATA-Reisebüro oder die Swissair gibt Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte.

swissair 

GGK

zung der ASK, der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG), die am Samstag im Bundeshaus zusammentrat, ist die Spitze dieses Parlaments der fünften Schweiz neu bestellt worden. Nach fünfjährigem Wirken hat alt Nationalrat Alfred Weber sein Mandat zurückgegeben. An seine Stelle tritt Professor Walther Hofer, Bern.

Politische Rechte

In den siebziger Jahren wurden, wie bekannt, politische Rechte für jene Auslandschweizer geschaffen, die sich in das Register ihrer Heimatgemeinde eintragen lassen und sich bei Abstimmungsterminen in der Schweiz aufhalten.

Ob dieses, aus praktischen Gründen *sehr begrenzte Aufenthaltstimmrecht* für Auslandschweizer erweitert werden kann, bildet zurzeit Gegenstand von Studien zur Revision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte der Auslandschweizer.

Aufgrund des Berichtes einer Studienkommission findet gegenwärtig ein verwaltungsinternes Mitberichtsverfahren statt. Hauptpunkt bildet die Einführung der Möglichkeit eines *brieflichen Stimmrechtes per Post*. Dem Auslandschweizertag in Zürich werden voraussichtlich die Revisionsvorschläge zur Stellungnahme vorliegen. Ihre parlamentarische Behandlung könnte 1984 erfolgen. Es spielt nach Auffassung der Behörden auch hier das Problem des Gegenrechtes für Ausländer in der Schweiz eine Rolle.

Gespräche in den Wandelgängen des Bundeshauses:

Ein Parlamentarier doniert via Bundesversammlung eine grosse Summe an eine Wohlfahrtsinstitution, will jedoch absolut anonym sein.

Während einer Bundesversammlung dankt der Bundespräsident mit lauter Stimme dem anonymen Spender, der inzwischen eingeschlafen war

(kann oft vorkommen). Von diesem spontanen, lauten Danken aufgeschreckt, steht der edle Spender auf mit den Worten: «Ja, Herr Bundespräsident, ich fand das für richtig.»

An den Präsidenten der Auslandschweizerorganisation

Herr Präsident!

Liebe Landsleute aus nah und fern!

Mit Aufmerksamkeit folgten wir soeben den interessanten Ausführungen der TeilnehmerInnen am Podiumsgespräch über die Problematik der Frau als (Frau und) Auslandschweizerin.

Ist schon das, was in so kurzer Zeit hat vorgebracht werden können, beeindruckend, so darf nicht übersehen werden, dass weltweit Tausende von Frauen sich den selben und noch schwereren Problemen gegenübergestellt sehen. All diesen Frauen ist neben den oft nicht leichten Pflichten als Mutter und Erzieherin noch die zusätzliche Bürde auferlegt, an den Existenzsorgen, die durch die berufliche Tätigkeit von uns Männern in einer fremdländischen Wirtschaft verschärft werden, mitzutragen. Wie unsere Auslandschweizerinnen stets aufs neue willens sind, diese Mehrfachbelastung auf sich zu nehmen und wie sie immer wieder die schwierigen Situationen meistern – mir als langjährigem Auslandschweizer zwingt es noch und noch Bewunderung und Hochachtung ab.

Deshalb frage ich mich, gerade während unserer Tagung, die dem Thema der Auslandschweizerin gewidmet ist, ob es nicht höchste Zeit sei, unseren Frauen die Erleichterungen, wie sie im Zusammenhang mit der Vererbung des Bürgerrechts jahrelang diskutiert wurden, zu gewähren.

Ihnen, Stauffacherinnen unserer modernen Zeit, gehört unser Dank, und so rufe ich unserer Mutter Helvetia zu: Lass alle Glocken

des Berner Münsters erklingen, als Gruss und Aufforderung zugleich, an unsere Parlamentarier im Bundeshaus und an alle Landsleute im In- und Ausland: Helft mit und gebt unseren Stauffacherinnen was ihnen gebührt!

F. Parolari

Präsident des Vorortes der Schweizervereine der nordischen Staaten

Schweizer Klub Norrköping

Die 17. ordentliche Generalversammlung fand am Samstag, dem 19. Februar 1983 in Peter's Steak-House in Norrköping statt. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt.

Präsident:

Herbert Lang

Vizepräsident:

Paul Aeberhard

Sekretärin:

Marie Louise Rück

Kassierin:

Mina Keller

Klubmeister:

Rudolf Bachmann

Beisitzer:

Walter Felder

Revisoren:

Esther Hunziker

Anne-Marie Kristoffersen

Tätigkeitsprogramm für 1983

16. April:

Filmabend in Norrköping mit Vorführung diverser Schweizer Filme

4. Juni:

Besichtigung einer Schuhfabrik in Örebro unter Leitung von Herbert Lang mit anschliessendem Picknick bei unserem Klubmitglied Alfred Reichmann

30. Juli:

1.-August-Feier

3. Dezember:

St.-Nikolaus-Feier

Nebst diesen Hauptanlässen haben wir die gewohnten Jass-Treffen, die nach Möglichkeit jeden Monat stattfinden werden. Für nähere Auskünfte über die Jass-

abende bitte bei Mina Keller, 0122-21003, oder Rudolf Bachmann, 011-131914, anrufen. Bevor wir zum kulinarischen Teil übergangen, überreichte Präsident Herbert Lang Tulpen an Kassierin und Sekretärin, was mit Applaus bedacht wurde.

*

Der Wegzug von Ciba-Geigy im März 1982 hat uns gezwungen, neue Lokale für unsere traditionellen Anlässe zu finden. Glücklicherweise konnte diese Frage gut gelöst werden. Die Vereinsanlässe im Jahre 1982 waren gut besucht. Man kann also sagen, dass der Schweizerklub Norrköping mit Zuversicht in die Zukunft blickt.

*

And last but not least: herzlichen Dank an die Familien Aeberhard, Kaiser und Keller für die Jassabende, die wir bei ihnen verbringen durften.

Paul Rück

Schweden

Schweizerclub Stockholm

Am 26. März 1983 wurde die diesjährige Generalversammlung im Restaurant Nybohov bei unserem liebenswürdigen Walter Wirz abgehalten. Walter traktierte uns wie immer mit einem sehr guten und preiswerten Nachtessen. Leider waren nur 50 Personen anwesend.

Nach dem Nachtessen wurde uns ein schöner und sicher für viele sehr lehrreicher Film gezeigt, welcher um die verschiedenen Burgen und Schlösser in der Schweiz handelte. Anschliessend wurde der Jahresbericht sowie der Kas- senbericht gelesen und dem alten Vorstand Décharge erteilt. Als Tagespräsident wurde Fritz Parolari vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Neu in den Vorstand wurde Steffi Cederquist als 1. Beisitzer gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Eva Gugolz, Vizepräsident Ruedy Sacher, 1. Sekretär Madeleine Richnau, 2. Sekretär Ruth

Scheidegger, Kassier Gert Fiebig, Klubmeister Paul Lüthi, Materialverwalter Hans Oppliger, 1. Beisitzer Steffi Cederquist, 2. Beisitzer Nick Wehrli, 3. Beisitzer Edy Surber und als Vertreter der Sportsektion Jean Pierre Gauch. Revisoren sind Franz Egli und Walter Wirz.

Das Wahlkomitee setzt sich zusammen aus Fritz Parolari, Ruedy Sacher und Max Gugolz.

Vom 20. bis 23. Mai findet unser zur Tradition gewordener Pfingstausflug nach Åland statt, wo wir mit den Auslandschweizern aus Finnland zusammentreffen und uns in verschiedenen Wettkämpfen messen werden. Wir hoffen jetzt schon auf guten Anschluss und schönes, warmes Wetter.

Ruedy

Dänemark

Schweizerverein Jütland

Die 5. Generalversammlung fand am 19. März im Forsamlingshus in Gesten statt.

24 Personen waren anwesend. Präsident Urs Blattmann gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr.

Karl Eugster wünschte aus dem Vorstand auszutreten; an seiner Stelle wurde Hanna Grethe Nielsen einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Urs Blattmann; Sekretärin: Ruth Jensen; Kassier: Fredy B. Jensen; Beisitzer: Doris Dahl, Gertrud Larsen, Heidi Schuppli und Hanna Grethe Niel-

Délai de rédaction de pages locales pour 1983:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten 1983:

**3/83 septembre/September
12. 8. 1983**

4/83 décembre/Dezember
20. 10. 1983

sen; Revisor: Franz Gruber; Rev.-Suppl.: Bjarne Petersen.

Der Mitgliederbeitrag bleibt gleich wie letztes Jahr: Kr. 120 für Ehepaare und Kr. 80 für Einzelmitglieder.

Die Versammlung konnte schnell abgeschlossen werden, und ein gemütlicher Abend mit Raclette begann. Schnell vergingen die Stunden des Zusammenseins mit guter Tanzmusik, Singen und Plaudern. Wir hatten die Freude, einige neue Mitglieder unter uns zu haben. Wir hoffen, etliche unserer Mitglieder mehr an der nächsten Generalversammlung bei uns zu haben.

Nun bereiten wir die 1.-August-Feier vor, die am 6./7. August in Trevældgård am Flyndersø, bei Vinderup, stattfinden wird. Dies ist ein Zentrum der dänischen Pfadfinder; dort gibt es viele gute Möglichkeiten. Wir bemühen uns um eine Folkloregruppe aus der Schweiz, um für die Unterhaltung zu sorgen.

Bitte reserviert dieses Wochenende. Nichtmitglieder sind auch herzlich willkommen; kommt und «schnuppert», ob Ihr nicht auch Interesse haben könntet an unserem Vereinsleben.

Also auf Wiedersehen an unserer 1.-Augustfeier.

*Für den Vorstand
Ruth Jensen*

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

herausgegeben von der
Kommission für die
Information von und nach der
Fünften Schweiz

Koordination: Lucien Paillard
Verantwortlich für die Lokal-
seiten: Die Schweizervereine
im Ausland

Herstellung und Druck:
Buri Druck AG, Bern